

PJ-Evaluation

Ev. Krankenhaus Kalk - Anästhesie - Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Ev. Krankenhaus Kalk
Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2021
Abteilung: Anästhesie
N= 5



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Stimmt

Stimmt nicht

1 2 3 4 5

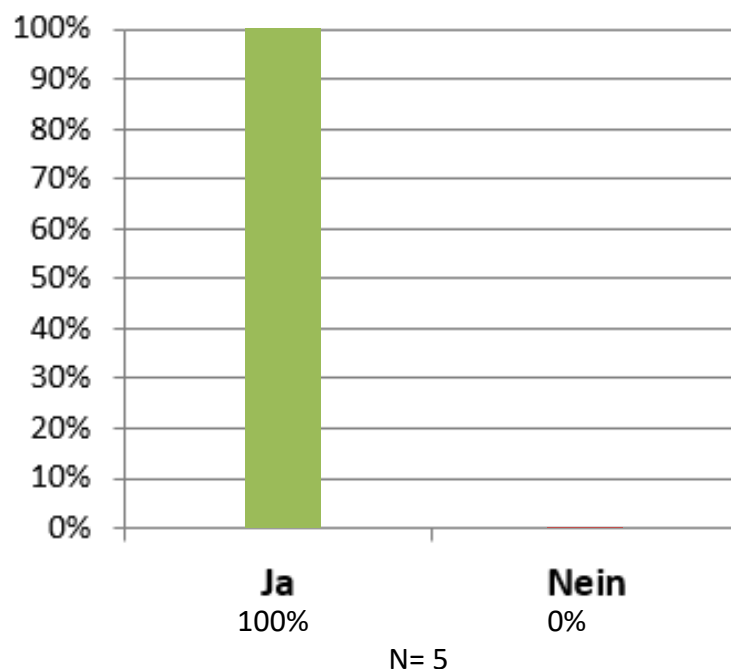
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆ □				
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆ □				
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆ □				
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆ □				
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆ □				
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.	◆ □				
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆ □				
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆ □			
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆ □			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	□ ◆				
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆ □				
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆ □				
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	□ ◆				
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆ □				

Klinik: Ev. Krankenhaus Kalk
Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2021
Abteilung: Anästhesie
N= 5



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.			◆	□	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				◆	□
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆	□		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	<p>Ich kann PJ-Tertial hier weiterempfehlen, weil man viel praktisches unter Supervision machen darf. Man wird nicht wie ein Student, sondern wie ein Kollege akzeptiert. Arbeitsklima ist hervorragend, alle Ärzte bemühen sich, mehr zu zeigen und besprechen.</p> <p>Die Ausbildung auf der Intensivstation war auch sehr lehrreich, nach einem Monat fühlt man sich ziemlich gut eingearbeitet.</p>	<p>Ärzte waren sehr hilfsbereit und nett Viel gesehen, viel machen dürfen</p>		
Student 2	Ja	<p>sehr nettes Team und sehr engagierte PJ-Beauftragte und Chef, denen daran gelegen ist, einem das Fach näher zu bringen und einen viel praktisch machen zu lassen und beizubringen. Daher viele Intubationen, einige ZVK- und arterielle Kanülen-Anlagen möglich. Aut Intensiv motivierter Oberarzt, der einen gut motiviert selbstständig zu arbeiten.</p>	<p>Relativ selbstständige Einteilung möglich, wann man wo sein möchte, welche OPs und Einleitungen man begleiten möchte. Man musste sich nicht auf einen OP-Saal festlegen, sondern nur faire Absprache mit den anderen PJlern machen. (In meinem Fall nur eine weitere in der Anästhesie)</p>		
Student 3	Ja	<p>in der Anästhesie ein rasches eigenständiges Arbeiten möglich ist</p>	<p>das nette Team , die möglichen eigenständigen Tätigkeiten und das Routieren durch die Einsatzgebiete</p>	<p>teilweise mangelnde Einbindung in Teamtätigkeiten seitens einiger ärztlicher und pflegender Kolleg*innen</p>	
Student 4	Ja	<p>Extrem nettes und angagiertes Ärzteteam, alle sind sehr bemüht</p>	<p>-viel Praxis, man sieht nicht nur viel sondern darf auch vieles selber</p>		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

einem etwas praktisch und theoretisch beizubringen. Nach einer Eingewöhnungszeit ist es durchaus möglich viele praktische Tätigkeiten (invasiv und nicht-invasiv) unter Aufsicht selbst durchzuführen.

Mir hat besonders gut gefallen:

machen
-theoretisches Teaching und das stellen von Fragen war jederzeit möglich und erwünscht
-super nettes Team
-nicht so großes Haus, deshalb kennt man nach einer Zeit alle Ärzt*innen und Pfleger*innen und sie kennen einen selbst oft ebenfalls
-gut geregelte Arbeitszeiten, Überstunden werden keine gemacht und wenn man mal wegen einem Termin früher gehen musste war das auch kein Problem

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 5

Ja

Ich habe mich in diesem Tertial sehr wohl gefühlt. Das Team war sehr offen und freundlich, die Anleitungen durchgehend gut und man wurde sinnvoll in Arbeitsabläufe integriert.

Gute Anleitungen durch die betreuenden Ärzte, feste Ansprechpartner und genug Flexibilität im Tagesablauf um möglichst viel lernen zu können. Ich hatte nie das Gefühl in einer Situation alleine gelassen zu werden und bin im Team sehr freundlich aufgenommen worden.

Nichts

Fallen mir keine ein.